



Kommunikation Motorsport

Jürgen Pippig
Telefon: +49 (0)841 89 34200
E-Mail: juergen.pippig@audi.de
www.audi-motorsport.info

Daniel Schuster
Telefon: +49 (0)841 89 38009
E-Mail: daniel2.schuster@audi.de

Audi beim Heimspiel in Startreihe zwei

- **Zwei Audi A5 DTM am Norisring in den Top Ten**
- **Mattias Ekström nach Bestzeiten in Q2 und Q3 auf Startplatz vier**
- **Nach extremer Hitze kühleres Wetter für das Rennen vorhergesagt**

Ingolstadt/Nürnberg, 30. Juni 2012 – Bei extremen Bedingungen hat sich Mattias Ekström im Red Bull Audi A5 DTM des Audi Sport Team Abt Sportsline den vierten Startplatz für das DTM-Rennen auf dem Norisring (Sonntag ab 13:15 Uhr live im „Ersten“) gesichert.

Der Kampf um die Pole-Position auf dem nur 2,3 Kilometer langen Stadtkurs zwischen Dutzendteich und easyCredit Stadion entwickelte sich wie erwartet zu einer Schlacht um Tausendstelsekunden. Nachdem im letzten Freien Training am Vormittag die schnellsten zwölf Autos innerhalb von nur zwei Zehntelsekunden lagen, waren die Zeitabstände auch im Qualifying am Nachmittag bei 35 Grad im Schatten und Asphalttemperaturen von mehr als 50 Grad minimal.

„Die Bedingungen waren heute sicherlich extrem“, erklärte Mattias Ekström, der am Norisring vom ersten Training an stets der schnellste Audi-Pilot war. Nach Bestzeiten in Q2 (48,822 Sekunden) und Q3 (48,861 Sekunden) ging der Schwede als Letzter in den entscheidenden Shoot-Out um die Pole-Position, bei dem sich der Audi-Pilot auf gebrauchten Reifen mit Rang vier begnügen musste (49,369 Sekunden).

„Wenn man als Schnellster in Q4 geht, ist es natürlich sehr enttäuschend, am Ende nur auf Startplatz vier zu stehen“, so Ekström. „In Q2 und Q3 lief es super. In Q4 hatte ich dann aber einfach keinen Grip in den Reifen. Ich stehe immerhin noch in der zweiten Startreihe, da ist alles möglich. Es sind sehr viele Audi-Fans hier. Ich bin ihnen schuldig, morgen im Rennen einen tollen Fight zu zeigen.“

Als zweitbesten Audi-Pilot geht Spielberg-Sieger Edoardo Mortara mit seinem Playboy Audi A5 DTM in das Rennen. Der Italiener aus dem Audi Sport Team



Rosberg, der am Donnerstagabend am Dutzendteich den Einzug Italiens in das Finale der Fußball-Europameisterschaft bejubelte, steht auf Startplatz zehn.

Mike Rockenfeller (Schaeffler Audi A5 DTM/Audi Sport Team Phoenix) wurde in Q2 nach dem Fallen der Zielflagge noch vom zehnten auf den elften Platz verdrängt. Dem Drittplatzierten der 24 Stunden von Le Mans 2012 fehlten ganze 0,004 Sekunden, um in die nächste Qualifying-Runde zu kommen. Nur einen Hauch langsamer waren Adrien Tambay (Audi ultra A5 DTM) und Filipe Albuquerque (TV Movie Audi A5 DTM) auf den Positionen zwölf und 13.

Besonders enttäuschend verlief das Qualifying für Miguel Molina (Red Bull Audi A5 DTM), Timo Scheider (AUTO TEST Audi A5 DTM) und Rahel Frey (E-POSTBRIEF Audi A5 DTM), die bereits in Q1 ausschieden und von den Startplätzen 20, 21 und 22 ins Rennen gehen werden.

„Nachdem wir in dieser Saison bisher immer eine sehr geschlossene Mannschaftsleistung gezeigt haben, ist uns das heute leider nicht gelungen“, sagte Audi-Motorsportchef Dr. Wolfgang Ullrich. „Es ging hier im Qualifying so eng zu wie erwartet. Mattias (Ekström) hat es bis in Q4 geschafft und damit gezeigt, dass wir mit der Weiterentwicklung unseres A5 DTM auf einem guten Weg sind – denn er war hier das ganze Wochenende über konstant schnell. Wenn man am Norisring ganz vorne stehen will, muss man alle drei Sektoren perfekt zusammenbringen. In Q2 und Q3 hat Mattias das geschafft, in Q4 nicht. Insgesamt sind wir natürlich nicht zufrieden, nur zwei Autos in der Top Ten zu haben. Aber das Rennen wird extrem hart und lang – und es sollen morgen ganz andere Witterungsbedingungen herrschen. Noch ist alles möglich.“

Für den Renntag sind in Nürnberg rund zehn Grad kühlere Temperaturen und Regenschauer vorhergesagt als an den beiden Trainingstagen. Das Rennen führt über 83 Runden (190,900 Kilometer) – eine Rekorddistanz für die DTM auf dem Norisring. Die ARD überträgt am Sonntag ab 13:15 Uhr live aus Nürnberg, der Start des Rennens erfolgt wegen der Leichtathletik-Europameisterschaften in Helsinki bereits um 13:30 Uhr.

– Ende –



Der Audi-Konzern hat im Jahr 2011 1.302.659 Automobile der Marke Audi an Kunden ausgeliefert. 2011 erreichte das Unternehmen bei einem Umsatz von € 44,1 Mrd. ein Operatives Ergebnis von € 5,3 Mrd. Audi produziert an den Standorten Ingolstadt, Neckarsulm, Győr (Ungarn), Changchun (China) und Brüssel (Belgien). Der Audi Q7 wird in Bratislava (Slowakei) produziert. Im Juli 2010 startete nach Audi A4 und A6 die CKD-Produktion des Audi Q5 in Aurangabad in Indien. Seit 2010 fährt der Audi A1 und seit 2012 der neue A1 Sportback im Werk Brüssel vom Band. Der Audi Q3 wird seit Juni 2011 in Martorell (Spanien) produziert. Das Unternehmen ist in mehr als 100 Märkten weltweit tätig. 100-prozentige Töchter der AUDI AG sind unter anderem die AUDI HUNGARIA MOTOR Kft., die Automobili Lamborghini S.p.A. (Sant'Agata Bolognese/Italien), die AUDI BRUSSELS S.A./N.V. (Brüssel/Belgien) und die quattro GmbH (Neckarsulm). Vorbehaltlich einer positiven Entscheidung der zuständigen Kartellbehörden wird auch der italienische Sportmotorradhersteller Ducati Motor Holding S.p.A. zum Audi-Konzern gehören. Audi beschäftigt derzeit weltweit rund 65.000 Mitarbeiter, davon über 48.000 in Deutschland. Um den „Vorsprung durch Technik“ nachhaltig zu sichern, plant die Marke mit den Vier Ringen von 2012 bis 2016 insgesamt € 13 Mrd. zu investieren, überwiegend in neue Produkte und den Ausbau der Produktionskapazitäten. Aktuell erweitert Audi seinen Standort in Győr (Ungarn) und produziert ab Ende 2013 auch in Foshan (China) sowie ab 2016 in Mexiko.

Audi nimmt seit langem auf vielen Ebenen seine gesellschaftliche Verantwortung wahr – im Sinne einer lebenswerten Zukunft für künftige Generationen. Umweltschutz, Ressourcenschonung, internationale Wettbewerbsfähigkeit und eine zukunftsfähige Personalpolitik bilden deshalb die Geschäftsgrundlage für den nachhaltigen Erfolg von Audi. Das umweltpolitische Engagement der AUDI AG manifestiert sich auch in der Audi Stiftung für Umwelt. Im Verständnis von „Vorsprung durch Technik“, das weit über seine Produkte hinaus geht, richtet das Unternehmen seine Aktivitäten auf ein großes Ziel aus – die ganzheitliche CO₂-neutrale Mobilität.